

Stadtumbau Friedrichshain West

Projekt Brunnenanlage und Grünfläche vor KMA 70

Ergebnisprotokoll zur öffentlichen Informationsveranstaltung

10.11.2017, 15:00 -15:30 Uhr

vor Ort, Brunnenanlage Karl-Marx-Allee

Teilnehmende

- ca. 30 interessierte Bewohner*innen
- Straßen- und Grünflächenamt Friedrichshain-Kreuzberg: Herr Schädel, Frau Beyer, Frau Galenza,
- Stadtentwicklungsamt Friedrichshain-Kreuzberg: Frau Kaden, Herr Ahlemann,
- Berliner Wasserbetriebe (BWB): Herr Meißner, Herr Natz,
- Gebietsbeauftragte Stadtumbau, Planergemeinschaft: Frau Jahnke, Frau Wiesenhütter
- Pressevertreter*innen: Redaktion der Website Stadtumbau der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie Lokalpresse (Berliner Woche und Abendblatt)

Anlass

Die öffentliche Veranstaltung des Bezirksamtes und der Berliner Wasserbetriebe (BWB) soll über die bevorstehenden baulichen Maßnahmen zur Erneuerung der Brunnenanlage informieren.

Die Maßnahme wurden seit Langem intensiv von der Anwohnerschaft eingefordert. Fördermittel aus dem Stadtumbau-Programm und das laufende Pilotprojekt mit dem Senat, bei dem die Berliner Wasserbetriebe die Bewirtschaftung für alle öffentlichen Brunnen in Friedrichshain-Kreuzberg übernehmen, ermöglichen nun die Realisierung. In Zusammenhang der Brunnenrekonstruktion wird auch die umgebende Grünanlage attraktiver gestaltet.

Projektziele und Zeitschiene

Ziel der Maßnahme ist eine vom Bestand ausgehende Rekonstruktion der Brunnenanlage sowie eine Erneuerung und Aufwertung der Grünanlage zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Auch sollen über die Wiederinbetriebnahme des Brunnens mikroklimatische Verbesserungen an der stark verkehrs- und emissionsbelasteten Karl-Marx-Allee erreicht werden. Zwar ist der Bereich der Grünanlage und des Brunnens nicht denkmalgeschützt, jedoch soll sich die Instandsetzung des Brunnens stark am Original orientieren.

Derzeit laufen die planerischen Vorbereitungen, so dass im Frühjahr 2018 mit der Umsetzung begonnen werden kann. Hierfür konnten erfahrene Ingenieurbüros gebunden werden. Im Herbst 2018 soll der Brunnen fertiggestellt sein und sich einem ersten Probelauf unterziehen. Mit Start der Brunnensaison 2019 wird in den Vollbetrieb übergegangen. Zu diesem Zeitpunkt sollen auch die Arbeiten an der Grünanlage mit den Baumneupflanzungen beendet werden. Der Abschluss des Projekts ist für das Jahr 2019 vorgesehen.

Was ist genau geplant?

Die Brunnenanlage muss grundhaft erneuert werden. Insbesondere die unterirdischen Anlagen sind marode und unvollständig. Sie entsprechen nicht mehr den heutigen technischen Erfordernissen und Anforderungen an die Arbeitssicherheit. Die neue Brunnenstube wird deutlich größere Ausmaße als die bestehende haben. Aber auch die Brunnenbecken sind defekt und widersprechen den geltenden DIN-Normen. So werden künftig die Wasserbecken eine geringere Wassertiefe aufweisen (max. 30 cm). Fontänen werden wieder tagsüber in den Becken sprudeln. Deren Laufzeit wird über Schaltuhren geregelt.

Für die Baumaßnahme werden Eingriffe in den Bestand nötig. Auch wird die Bautätigkeit mit negativen Auswirkungen für die Anwohnenden und Nutzer*innen verbunden sein (z.B. Lärm und Einschränkungen in der Benutzbarkeit). Erste weithin sichtbare Maßnahme wird die Errichtung einer Baustraße sein, welche parallel zur Karl-Marx-Allee zwischen Andreas- und Koppenstraße verläuft. Auf ihr erfolgt mit schweren Gerät die Belieferung der Baustelle mit notwendigen Materialien und Baumaschinen. Eine Anordnung auf der Karl-Marx-Allee ist aufgrund deren überregionaler Bedeutung nicht möglich. Die Brunnenanlage sowie die weiteren Flächen (Baugruben für Zuleitungen) werden für die Bauzeit mit einem Bauzaun gesichert.

Direkt nach dem Brunnenbau werden Maßnahmen zur Erneuerung der Grünanlagen durchgeführt. So wird die Plattenfläche um die Brunnenanlage komplett erneuert. Bestehende Stolperstellen und Verwerfungen gehören dann der Vergangenheit an. Der Zugang von der Hausseite wird durch die Erneuerung der Treppen verbessert und durch den Einbau einer Rampe barrierefrei gestaltet.

Die bestehende Lindenallee im hinteren Bereich wird durch zusätzliche Baumpflanzungen ergänzt. Bis Anfang März 2018 müssen Sträucher gerodet und drei Bäume gefällt werden, um die nötige Baufreiheit zu gewähren. Ein vorliegendes Gutachten bescheinigt den alten und bereits windbruchgefährdeten Götterbäumen keine hinreichende Zukunft. Bestehende Wurzeln, die heute bereits den Plattenbelag heben, müssten zudem gekappt werden. Dies hätte eine geringere Standsicherheit zur Folge.

→ In der beigefügten Anlage sind u.a. die jeweiligen Bearbeitungsbereiche sowie der Verlauf der Baustraße dargestellt.

Was kostet das alles und wie wird es finanziert?

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegt eine Kostenschätzung für das Gesamtprojekt, also Planungs- und Baukosten für die Brunnenrekonstruktion, Grünflächenerneuerung sowie Baustraße, in Höhe von 785.000 Euro vor.

Da der Bereich innerhalb des Stadtumbaugebiets Friedrichshain West liegt, wird auf Antrag des Bezirksamts die Finanzierung im Städtebauförderprogramm Stadtumbau erfolgen.

→ Im Internet werden auf den Seiten der Senatsverwaltung weitere Informationen gegeben:

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/Friedrichshain-West.7607.0.html>

Aufgestellt, 16.11.2017

S. Wiesenhütter, Stadtumbaubeauftragte für Friedrichshain West